



NATURHEILZENTRUM DIANA DRESBACH & KOLLEGEN



Blutegeltherapie

BLUTEGEL UND BLUTEGELTHERAPIE

Blutegel – lateinisch hirudo medicinalis – wurden bereits von den alten Ägyptern als Heilmittel für die verschiedensten Krankheiten eingesetzt. Ihre Heilwirkung erlangte so große Popularität, dass Mitte des 19. Jahrhunderts die Blutegelpopulationen nahezu ausgerottet waren. Mit dem Verschwinden der Blutegel aus den Gewässern schwand auch die Überlieferung um das Wissen des riesigen Heilspektrums der faszinierenden Tierchen.

Erst in den 80er Jahren entdeckte die Chirurgie die medizinischen Heilkräfte der medizinischen Blutegel für sich neu. Wo zuerst der Einsatz der venösen Entstauung im Vordergrund stand, traten mehr und mehr die alten Indikationen wieder hervor. Auf dem Gebiet der Schmerztherapie sind sie heute kaum mehr wegzudenken.

WIRKUNGSWEISE

Der Speichel des Blutegels, der beim Saugakt in die Wunde abgegeben wird, enthält mehr als 20 verschiedene Wirkstoffe. Darunter der Gerinnungshemmer Hirudin sowie der Entzündungs- und Schmerzhemmer Eglinose. Bis heute konnte die exakte Zusammensetzung der Speichelwirkstoffe nicht bestimmt werden und daher nicht als synthetische Arzneimittel verwandt werden.

Hirudin als Einzelwirkstoff findet sich aber bereits in Therapeutika wie durchblutungsfördernden Sportsalben oder Kosmetika. Die erstaunliche Wirkung, wie sie bei der Blutegeltherapie zu beobachten ist, bleibt jedoch aus, da es sich bei den synthetischen Hirudinpräparaten lediglich um einen von mehr als 20 Wirkstoffen des Blutegels handelt.

Der im Speichel der Egel enthaltene Wirkstoffcocktail bewirkt Entzündungshemmung, Schmerzlinderung, Blutverdünnung, verbesserte Sauerstoffversorgung im behandelten Gewebe und Abtransport von Schlackstoffen. Außerdem ist er antibiotisch, antithrombotisch, gefäßkrampflösend und lymphstrombeschleunigend.

Durch den eingebrachten Gerinnungshemmer im Blutegelspeichel bluten die Bisswunden bis zu 20 Stunden nach.

Diese Nachblutung ist eine weitere Wirkungsweise der Blutegeltherapie. Denn die Nachblutung wirkt wie ein sanfter Aderlass, bei der der Patient pro Blutegelbiss bis zu 50 ml Blut verliert. Weitere 10 ml nimmt der Blutegel selbst auf.

Die Nachblutung bewirkt eine Erleichterung des erkrankten Gewebes durch Druckentlastung und Entgiftung. Die durch Schmerzzustände verursachten Muskelverkrampfungen stauen Blut an, welches durch den lokalen Aderlass abfließt und die Muskulatur entkrampft so.

DARAUS ERGEBEN SICH FOLGENDE INDIKATIONEN

BEWEGUNGSAPPARAT

Arthrosen | Arthritis
Muskelverletzungen | Muskelschmerzen | Myogelosen
chronische und akute Schmerzzustände | Dysplasien
Allgemeine Wirbelsäulenerkrankungen | Bandscheibenvorfälle
Rheumatische Erkrankungen

NEUROLOGIE

Ischiasneuralgie | Ischialgie | Hexenschuss
Spondylose | Nervenquetschungen z.B. Cauda Equina Syndrom
Halswirbelsyndrom | traumatische Lähmungserscheinungen

ENTZÜNDUNGEN

Stirn- | Kiefer- | Nebenhöhlenentzündungen
Mittelohrentzündung | Abszesse | Furunkel | Karbunkel
Venenentzündungen | Schleimbeutelentzündungen

DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN

Tinnitus | Migräne | Schlaganfall | Diabetisches Gangrän

TRAUMATA

Hämatome | Bänder- und Sehnenverletzungen

POSTOPERATIV Narbenstörungen | Wundheilungsstörungen

SONSTIGE

Krampfadern | Gicht

RISIKEN

- In seltenen Fällen kann es zu Allergien gegen die Inhaltsstoffe des Blutegelspeichels kommen.
- Lokale Rötung oder Schwellung mit Juckreiz an der Bissstelle sind häufig zu erwarten.
- Bei der Verabreichung von gerinnungshemmenden Medikamenten kann es zu einer extrem langen Nachblutung mit bis zu lebensbedrohlichen Blutverlusten kommen.
- Infektionen der Bisswunde können bei unsachgemäßer Anwendung oder Blutegel aus nicht kontrollierter Herkunft entstehen und sollten unmittelbar dem fachkundigen Therapeuten oder Arzt vorgestellt werden (Antibiose mit Cephalosporine der 3. Generation bzw. Gyrasehemmer).
- In manchen Fällen kommt es zu verstärkten Schwellungen bei der Behandlung der Extremitäten über Knochenvorsprüngen.

Um Übertragungen von Viren und Bakterien auszuschließen, darf ein Blutegel nur einmal eingesetzt werden. Zum Einsatz kommen daher ausschließlich Blutegel der Gattung Hirudo medicinalis, welche wir nur von zertifizierten Blutegelzuchten beziehen.



VORBEREITUNG DER BLUTEGELTHERAPIE

Blutegel verfügen über einen ausgesprochen guten Geruchssinn und sind daher sehr empfindlich auf Fremdgerüche wie sie von Cremes, Salben, Einreibungen, Shampoos und ätherischen Ölen ausgeht. Ebenso können Blutegel den Biss verweigern, wenn sich bestimmte Medikamente, wie Schmerzmittel, Narkotika, Antihistaminika und Ähnliches im Blut befinden.

Sprechen Sie daher vor einer Blutegelbehandlung mit Ihrem Therapeuten ob ggf. Medikamente oder äußerliche Präparate ausgesetzt werden müssen.

Setzen Sie jedoch keinesfalls Medikamente ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker ab.

Da es sich um Lebewesen handelt, kann es zu Schwankungen in der Bisswilligkeit kommen. Außerdem sind Blutegel wechselwarme Tiere, die bei Kälte sehr inaktiv sind und dann nicht zum Einsatz kommen können. In beheizbaren Räumen, wie unserer Praxis, stellt dies jedoch keine Einschränkung dar.

ABLAUF DER BLUTEGELTHERAPIE

Die Anzahl der zum Einsatz kommenden Blutegel richtet sich nach Größe und Gewicht des Patienten sowie nach Art der Erkrankung. Pauschal gilt als Obergrenze: pro 10 kg Körpergewicht = 1 Egel. Bevor ein Blutegel angesetzt werden kann, muss die zu behandelnde Stelle von Rückständen mit warmem, klarem Wasser gereinigt werden.

Der Blutegel wird nun punktgenau auf das zu behandelnde Gebiet angesetzt.

Wird das Prinzip der Blutegelakupunktur angewandt, werden dazu bestimmte Akupunkturpunkte ausgewählt um die Wirkung der Therapie zu verstärken oder einen systemischen Effekt zu erzielen. Bei diesem Prinzip kann die Anzahl der Egel auf ein Minimum reduziert werden.

Der Blutegel ritzt nun vorsichtig mit seinen 3 Kiefern oberflächlich die Haut an, bringt seinen wirkungsvollen Speichel in die Wunde ein und saugt dann das austretende Blut. Das anfängliche Anritzen wird wie ein Kribbeln oder leichtes Stechen bzw. Brennen empfunden. Sobald der Speichel eingebracht wurde, ist der weitere Verlauf durch die betäubenden Eigenschaften des Speichels nahezu schmerzfrei.

Nach durchschnittlich 45 Minuten sind die Blutegel vollgesaugt und lassen sich einfach abfallen. Der Saugakt kann aber auch bis zu 2 Stunden andauern.

Nach dem Abfallen der Egel setzt der Mikroaderlass ein, bei dem ca. 50 ml Blut pro Bissstelle abfließen.

NACH DER BEHANDLUNG

Durch den Speichelwirkstoff ist die Bissstelle sehr gut desinfiziert. Die Nachblutung sorgt dafür, dass Partikel die an die Wunde kommen gleich ausgespült werden. Somit ist eine Infektion der Bissstellen nahezu ausgeschlossen.

Die Bisswunden werden anschließend mit saugfähigem Material abgedeckt und leicht fixiert. Dies dient hauptsächlich dazu, die Umgebung vor Verunreinigungen mit austretendem Blut zu schützen.

Um die Nachblutung zu ermöglichen, darf kein Druckverband angelegt werden. Die Nachblutung kann wie bereits erwähnt bis zu 20 Stunden andauern.

Sollte die Nachblutung aus wichtigen Gründen dennoch einmal gestoppt werden müssen, kann dies mit einem Druckverband geschehen.

Die Wirkung setzt – in Abhängigkeit der Erkrankung – innerhalb von 2 Stunden bis zu 4 Wochen ein. Der Therapieerfolg ist ebenfalls abhängig von der Erkrankung. Bei chronisch arthrotischen Schmerzzuständen kann von einer Wirkungsdauer von 4 bis 6 Monaten, in Einzelfällen auch bis zu 1 Jahr anhalten. Akute Entzündungen benötigen im Allgemeinen nur eine Behandlung.



ÜBRIGENS

Blutegel gehören zur Gattung der Gürtelwürmer und leben vorwiegend in sauberem Süßwasser.

Erwachsene Tiere werden bis zu 15cm lang.

Die bis zu 30 Jahre alt werdenden Tiere nehmen im Durchschnitt nur eine Blutmahlzeit pro Jahr auf.



NATURHEILZENTRUM

Diana Dresbach & Kollegen

Telefonsprechzeiten

Fon 07142. 33 99 0 – 10

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Fax 07142. 33 99 0 – 11

Do 15.00 – 18.00 Uhr

Diana Dresbach

Praxis

Heilpraktikerin & Tierheilpraktikerin

Gerokstraße 52

info@nhz-dresbach.de

74321 Bietigheim-Bissingen

www.nhz-dresbach.de

Ihr Termin: